

**1. Mai Plauen**

Beschluss aus der Landesvorstandssitzung vom 26. Februar 2016

---

- Beschluss:** Der Landesvorstand der LINKEN Sachsen beschließt folgende Erklärung zur Unterstützung der Aktivitäten gegen einen Naziaufmarsch am 01. Mai 2016 in Plauen/Vogtland.
- Politische Botschaft:** Antifaschismus ist Yeah, Nazis sind Scheiße!
- Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit:** Veröffentlichung im Internet ([www.dielinke-sachsen.de](http://www.dielinke-sachsen.de))
- Weitere Maßnahmen:** Mobilisierung zu Gegenveranstaltungen über Webauftritt
- Die Vorlage wurde abgestimmt mit:** Vertreter KV Plauen (Lars Legath)
- Den Beschluss sollen erhalten:** Landesvorstandsmitglieder, Landesratsmitglieder, Kreisvorsitzende, Ortsvorsitzende, sächsische Mitglieder im Bundesausschuss, Fraktionsvorstand der Fraktion DIE LINKE im Sächsischen Landtag, Pressesprecher der Fraktion DIE LINKE im Sächsischen Landtag; Fraktionsgeschäftsführer der Fraktion DIE LINKE im Sächsischen Landtag, Landesparteitagsdelegierte, sächsische Bundesparteitagsdelegierte, Landesweite Zusammenschlüsse, Jugendkoordinator

**Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich bei einer Enthaltung beschlossen.

f.d.R.

Dresden, den 26. Februar 2016



Antje Feiks - Landesgeschäftsführerin

## **Bemerkungen:**

Bereits 2014 versuchte die Neonazi-Partei „Der III. Weg“, versteckt hinter einem sogenannten „Aktionsbündnis Nationaler 1. Mai“ in Plauen eine Großdemo durchzuführen. Damals folgten dem Aufruf vor allem Nazis aus dem Kameradschaftsnetzwerk „Freies Netz Süd“, das mittlerweile verboten und offiziell aufgelöst ist. Tatsächlich sind die darüber geknüpften Verbindungen aber so aktiv wie eh und je, was man auch im letzten Jahr bei einem Naziaufmarsch zum 01. Mai in Thüringen sehen konnte. Auch dort konnten immerhin bis zu 400 Nazis mobilisiert werden.

Für das Jahr 2016 ist nun die Rückkehr nach Plauen angekündigt. Wohl auch, weil es dort vor zwei Jahren nicht nur gelang, Dank eines massiven Polizeiaufgebotes die Demonstrationen durchzusetzen, sondern auch, weil als quasi positiver Nebeneffekt, der Gegenprotest in bester sächsischer Manier massiven Repressionen ausgesetzt war. So wurden mehrere hundert Antifaschist\_innen stundenlang bei niedrigen Temperaturen gekesselt, ohne Zugang zu Trinkwasser oder Toiletten. Personenkontrollen und Personalienfeststellungen mit zahlreichen angedrohten und tatsächlichen Strafverfahren im Nachgang waren die Folge. Eine Anmeldung vor Ort wurde – obwohl sie auch von Anwesenden Mandatsträger\_innen des Sächsischen Landtages vorgetragen wurde – nicht zugelassen.

Gerade vor dem Hintergrund der Ausschreitungen und Angriffe auf Flüchtlinge und Flüchtlingsunterkünfte, z.B. in Clausnitz oder Bautzen, und den zahlreichen Angriffen auf unsere Büros in Freital, Hoyerswerda oder Freiberg, werden wir zu Nazi-Aktivitäten nicht schweigen. Wir als DIE LINKE. Sachsen stehen auch weiterhin an der Seite von geflüchteten Menschen, Ehrenamtlichen in der Flüchtlingshilfe und antifaschistischen, sowie antirassistischen Gruppierungen. Wir können und werden uns hier kein Schwanken erlauben!

Wir als DIE LINKE. Sachsen unterstützen auch vor diesem Hintergrund erneut alle friedlichen Aktivitäten gegen den Naziaufmarsch in Plauen am 01. Mai 2016. Unsere Mitglieder sind deshalb aufgerufen, sich sowohl am Demokratie- und Bürgerfest im Anschluss an die traditionelle 1. Mai-Kundgebung des DGB zu beteiligen, als auch die Aktionen des Aktionsbündnisses „Vogtland gegen Rechts“ zu unterstützen. Auch gerade weil der 01. Mai ein traditioneller Tag des Kampfes der Arbeiter\_innen gegen Ungerechtigkeit und Ausbeutung ist, darf er nicht umgedeutet werden in einen Tag zur Durchsetzung nationaler Interessen. Der 01. Mai als Arbeiter\_innenkampftag war, ist und bleibt ein internationales Anliegen, über die Grenzen von Nationalstaaten hinweg und als Initiative in der Auseinandersetzung zwischen Arm und Reich, Unten und Oben und nicht zwischen Nationen.